

# Kurzfassung

VI. Wenn du willst, dass Gott gnädig mit dir ist, musst du selbst anderen gegenüber gnädig sein.

- A. Wenn du Leute überrollst, die einen Fehler gemacht haben, kannst du damit rechnen, dass auch du platt gewalzt wirst, wenn du einen Fehler machst.
  - i. Willst du das wirklich?
- B. Man genießt es zu sehen, wie jemand, der meint, er wäre vollkommen und andere kritisiert, bekommt, was er verdient.
- C. Aber wenn jemand gnädig gewesen ist, will man ihm auch Gnade erweisen. So läuft das!

VII. Die eigentliche Sünde war nicht der Ehebruch oder der Mord; es war die Tatsache, dass David aufgehört hatte, auf den Herrn zu vertrauen:

*Da sprach Nathan zu David: Du bist der Mann! So spricht der Herr, der Gott Israels: Ich habe dich zum König über Israel gesalbt und ich habe dich aus der Hand Sauls errettet; ja, ich habe dir das Haus deines Herrn gegeben, dazu die Frauen deines Herrn in deinen Schoß, und habe dir das Haus Israel und Juda gegeben; und wäre das zu wenig, so hätte ich noch dies und das hinzugefügt.*

2. SAMUEL 12,7-8

- A. David hatte aufgehört, Gott als seine Quelle zu betrachten.
  - i. Früher musste er sich von Gott abhängig machen. Doch sobald er König wurde, hörte er auf, Gott zu vertrauen und fing an, bestimmte Sachen zu machen – einfach weil er wollte und es sich leisten konnte.
- B. Wenn wir in einem solchen Maß erfolgreich sind, dass wir nicht länger beten und darauf vertrauen müssen, dass Gott uns versorgt, ist höchste Achtung geboten!
- C. Es besteht die Gefahr, dass wir aufhören, Gott als unsere Quelle zu sehen.

VIII. Dann fuhr Nathan fort:

*Warum hast du denn das Wort des Herrn verachtet, indem du tatest, was vor seinen Augen böse ist? Urija, den Hetiter, hast du mit dem Schwert erschlagen, und seine Frau hast du dir zur Frau genommen; ihn aber hast du durch das Schwert der Ammoniter umgebracht! Nun soll auch von deinem Haus das Schwert nicht weichen ewiglich, weil du mich verachtet und die Frau Urijas, des Hetiters, genommen hast, dass sie deine Frau sei!*

2. SAMUEL 12,9-10

- A. Der Herr sagte nicht: „David, schau dir an, was du Bathseba angetan hast – wie du sie geschändet hast. Schau, was du Urija angetan hast – du hast ihn umgebracht. Schau all die Leute an, die du verletzt hast.“

- B. Der Herr sagte etwas anderes: „David, schau, was ich für dich getan habe! Hättest du auf mich vertraut, hätte ich dir sogar noch mehr gegeben. Aber all diese Dinge werden jetzt passieren, weil du mich verachtet hast.“
  - C. Bei all dem ging es nur um Davids persönliche Beziehung zu Gott.
- IX. Die meisten Leute denken bei Sünde an den Schaden, der anderen zugefügt wird.
- A. Aber es geht vielmehr darum, dass die betreffende Person gegen Gott sündigt.
  - B. Sie verachtet den Herrn!
  - C. Statt auf Gott zu vertrauen und sich von ihm mit diesen Dingen auf eine ehrliche und integre Weise versorgen zu lassen, wendet man sich mit einem Diebstahl gegen ihn und erledigt es auf seine eigene Weise.
  - D. Unglaube – fehlendes Gottvertrauen – ist das Herz der Sünde.

### ANDREWS BUCHEMPFEHLUNGEN ZUM WEITEREN STUDIUM

Meine Lehre mit dem Titel *Der positive Dienst des Heiligen Geistes* (zz. nur auf Englisch erhältlich) bezieht sich auf Johannes 16,8-11. In Vers 8 sagt Jesus, dass uns der Heilige Geist überführt von Sünde, Gerechtigkeit und Gericht. Die meisten Leute interpretieren das so, dass der Heilige Geist uns von Sünden wie Ehebruch, Lüge, Diebstahl, Drogensucht und anderen Dingen überführt und uns aufzeigt, dass wir nicht in Gerechtigkeit leben und ins Gericht kommen, falls wir nicht Buße tun. Doch das ist nicht alles, was Jesus damit sagt. Vielmehr wusste der Herr, dass dieser Vers falsch ausgelegt werden würde, darum erklärt er seine Worte genauer in den Versen 9-11. Die Sünde, von der uns der Heilige Geist überführt, ist die Sünde, dass wir nicht an Jesus glauben (Unglaube, V. 9). Der Heilige Geist überführt uns nicht von unserer *Ungerechtigkeit*, sondern von unserer Gerechtigkeit in Christus (V. 10). Vers 11 besagt nicht, dass uns der Heilige Geist überführt, damit wir gerichtet werden, sondern dass er mit uns über das Gericht spricht, das für den Teufel vorgesehen ist. Religiöses Denken hat das völlig verdreht. Deswegen empfehle ich dir dringend diese Lehre. Sie wird dich segnen!

# Jüngerschaftsfragen

23. Richtig oder falsch: Wenn du gnädig bist, werden andere auch gnädig zu dir sein.
24. Welches Verhalten rufen Menschen, die andere wegen ihrer Fehler platt machen, hervor, wenn ihnen selbst ein Fehler unterläuft?
- A. Gnade
  - B. Noch mehr Fehler
  - C. Schadenfreude
  - D. Karten spielen
25. Wenn du gnädig gewesen bist, will man dir auch \_\_\_\_\_ erweisen.
26. Was war Davids eigentliche Sünde?
- A. Mord
  - B. Fehlendes Gottvertrauen
  - C. Ehebruch
  - D. Lüge
  - E. Tanzen
27. David hatte aufgehört, Gott als seine \_\_\_\_\_ zu \_\_\_\_\_.
28. Von wem oder was war David abhängig, bevor er König wurde?
- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_
29. Richtig oder falsch: Gott macht dich erfolgreich, damit du ihn nicht länger belästigen musst, wenn es um deine Versorgung geht.
30. Diskussionsfrage: Wohlstand ist nicht die eigentliche Gefahr – worauf musst du achten, wenn du erfolgreich wirst?
- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_
31. Welche der folgenden Sünden hob Gott hervor, als er David zurechtwies?
- A. Die Verachtung Gott gegenüber
  - B. Den Mord an Urija
  - C. Dass er Bathseba zur Frau nahm

- D. Dass er Ammons Schwert benutzte, um Urija zu töten
  - E. Dass er das Schaubrot gegessen hatte
32. Richtig oder falsch: Gott sorgte sich am meisten darum, dass Davids Sünde andere Menschen verletzte und kränkte.
33. Wenn David sich an Gott gewandt hätte, hätte Gott ihm sogar noch \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_ als er ohnehin schon besaß.
34. Richtig oder falsch: Die Leute denken normalerweise nur an ihre Sünde und an den Schaden, der anderen dabei zugefügt wird.
35. Was tun Menschen tatsächlich, wenn sie sündigen?
- A. Sie vertrauen Gott nicht.
  - B. Sie verachten den Herrn.
  - C. Sie sündigen gegen Gott.
  - D. Alle oben genannten
  - E. Keine der oben genannten
36. Wenn du sündigst, \_\_\_\_\_ du dich \_\_\_\_\_ Gott und erledigst die Sache auf deine \_\_\_\_\_.
37. Diskussionsfrage: Fehlendes Gottvertrauen, Unglaube und Sünde hängen eng zusammen. Wie würdest du das erklären?

---

---

---

# Schriftstellen

## 2. SAMUEL 12,7-10

Da sprach Nathan zu David: Du bist der Mann! So spricht der Herr, der Gott Israels: Ich habe dich zum König über Israel gesalbt und ich habe dich aus der Hand Sauls errettet; ja, ich habe dir das Haus deines Herrn gegeben, dazu die Frauen deines Herrn in deinen Schoß, und habe dir das Haus Israel und Juda gegeben; und wäre das zu wenig, so hätte ich noch dies und das hinzugefügt. Warum hast du denn das Wort des Herrn verachtet, indem du tatest, was vor seinen Augen böse ist? Urija, den Hetiter, hast du mit dem Schwert erschlagen, und seine Frau hast du dir zur Frau genommen; ihn aber hast du durch das Schwert der Ammoniter umgebracht! Nun soll auch von deinem Haus das Schwert nicht weichen ewiglich, weil du mich verachtet und die Frau Urijas, des Hetiters, genommen hast, dass sie deine Frau sei!

## JOHANNES 16,8-11

Und wenn jener kommt, wird er die Welt überführen von Sünde und von Gerechtigkeit und vom Gericht; von Sünde, weil sie nicht an mich glauben; von Gerechtigkeit aber, weil ich zu meinem Vater gehe und ihr mich nicht mehr seht; vom Gericht, weil der Fürst dieser Welt gerichtet ist.